

geb. 1949 in Schöndorf bei Trier

Druckgraphik, Zeichnung und Malerei | 1988 Ramboux-Preis für Malerei der Stadt Trier | 1994 deutsch-russischer Künstleraustausch mit Ausstellungen im Haus der Kunst, Podolsk und in der Galerie Ostoschenko, Moskau | 1995 Reisestipendium der August-Müller-Stiftung Rheinland-Pfalz | 2009 Norwegenstipendium in Oslo und Misterdalen | 2012/13 Arbeitsaufenthalte in Island  
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland



[www.irmgard-weber.de](http://www.irmgard-weber.de)



Zu Beginn möchte ich ermuntern zu freien und unorthodoxen, energiegeladenen „Expositionen“... Frei und leer werden von allem Gesehenen, Gedachten, Literarischen. Farbe mal unkontrolliert und Form ganz frei auf die Leinwand bringen – sehen, was passiert, wenn das Denken Pause macht.

Nach dem Chaos kommt die Ordnung.

Natürlich geht es dann um Gestaltungskriterien wie Rhythmus und Bewegung, Gewichte von Hell und Dunkel, von Dichte und Transparenz, Schwere und Leichtigkeit, Linie und Fläche...

Wichtig ist die persönliche Bildaussage der TeilnehmerInnen. Im Arbeitsprozess spielen dabei Intuition und Reflexion eine gleich wichtige Rolle. Es können figürliche, objekthafte oder im weiten Sinne Landschaftselemente sein oder eben ganz gegenstandslose Formen. Eine mögliche Inspirationsquelle können mitgebrachte Fotos sein. Entscheidend aber ist die Lust am Gestalten, am Entdecken und Ausprobieren.